

11. Sitzung der 5. Kammerversammlung am 24. Mai 2024

Die 5. Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen trat am 24. Mai 2024 in Düsseldorf zum letzten Mal in dieser Wahlperiode zusammen. Kammerpräsident Gerd Höhner begrüßte in seiner Eröffnung der Sitzung die Mitglieder der Kammerversammlung, die PiA-Vertretung (Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung) NRW und weitere Gäste.

Verabschiedung von langjährigen Kammerversammlungs- und Vorstandsmitgliedern

Zu Beginn ihrer Sitzung würdigte die Kammerversammlung die Mitglieder, die für die kommende Wahlperiode nicht wieder kandidiert hatten. Petra Adler-Corman, Monika Bormann, Isabel Brantsch, Lars Broszat, Hans-Werner Firmenich, Britta Harter, Dona Regina Jabbour, Franz-Josef Kanz, Dr. Timo Lindenschmidt, Thomas Nachreiner, Dr. Heidi Rudolf, Sonja Schatz, Katharina Schürmann, Robin Siegel, Dr. Sabine Trautmann-Voigt und Britta Worringer scheidet nach fünf bis zehn Jahren der Mitarbeit aus der Kammerversammlung aus, Heidi Rosenow und Annegret Stäwen nach 15 Jahren und Andreas Soljan nach 19 Jahren. Dorothea Dewald, Rita Nowatius, Alfons Bonus, Jürgen Kuhlmann und Anna Michelmann waren bereits 2001 in der 1. Kammerversammlung aktiv; Anna Michelmann war übergangsweise die erste Präsidentin der Kammer. Aus dem Vorstand wurden nach langjähriger Mitarbeit Cornelia Beeking und Hermann Schürmann verabschiedet.

Gerd Höhner dankte ihnen für ihr langjähriges Engagement. Sie alle hätten wichtige berufspolitische Entwicklun-



Dr. Heidi Rudolf, Dona Regina Jabbour, Heidi Rosenow, Britta Harter, Franz-Josef Kanz, Lars Broszat, Gerd Höhner, Hans-Werner Firmenich, Petra Adler-Corman, Thomas Nachreiner und Monika Bormann nahmen in der letzten Sitzung der 5. Wahlperiode persönlich Abschied (v. l. n. r.).



Jürgen Kuhlmann, Gerd Höhner, Anna Michelmann und Alfons Bonus scheidet nach zielstrebigem Engagement bereits in den Anfangszeiten der Selbstverwaltung aus der Kammerversammlung aus (v. l. n. r.).

gen begleitet und die Gründungsmitglieder in bewegten Anfangszeiten wesentlich zur Positionierung der Kammer beigetragen. Hermann Schürmann habe stets den Brückenschlag zwischen den

Fraktionen und Fachrichtungen angestrebt. Menschen wie er, die über Fachgrenzen hinweg denken, seien für das Standing der Profession in der gesundheitspolitischen Landschaft unerlässlich.



Hermann Schürmann & Gerd Höhner

lich. Cornelia Beeking sei konsequent und mit Nachdruck für die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien eingetreten. In der COVID-19-Pandemie habe sie früh auf die Belastung junger Menschen hingewiesen und damit verbundene Aspekte erfolgreich politisch platziert.

Mündlicher Vorstandsbericht

Im mündlichen Bericht des Vorstands ging Gerd Höhner ergänzend zur schriftlich vorliegenden Ausarbeitung auf gesundheitspolitische Aktivitäten der Kammer auf Landesebene ein. Vorstandsmitglieder seien u. a. an Gremien des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW) beteiligt. Mit seinen Ansprechpersonen im Ministerium stehe der Vorstand in gutem Kontakt und die Kammer werde aktiv einbezogen. So seien Mitglieder des Vorstands beispielsweise auch in die Fortschreibung des Landespsychiatrieplans NRW eingebunden. Mit Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann konnten zentrale Themen wie Versorgungsmängel und Qualitätssicherung erörtert werden, so Gerd Höhner. Auch vom Landtag werde die Kammer zu relevanten Themen angefragt.

Vorstandsmitglied Bernhard Moors erläuterte die am 1. April 2024 in Kraft getretenen Neuerungen der Psychotherapie-Vereinbarung und für die Profession relevante Aspekte im Kabi-

nettsentwurf des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes (GVSG) vom 22. Mai 2024. Barbara Lubisch aus dem Vorstand beleuchtete komprimiert Anpassungen bei der anwendungsorientierten Parcoursprüfung, die der Referentenentwurf einer Zweiten Verordnung zur Änderung der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vorsieht. Weiterführend stellte sie die Probleme bei der Finanzierung der Weiterbildung zur Fachpsychotherapeutin bzw. zum Fachpsychotherapeuten dar. Kammermitglieder aus Nordrhein-Westfalen seien zu diesem Thema u. a. in der Taskforce „Weiterbildungsfinanzierung“ der Bundespsychotherapeutenkammer aktiv. Zum GVSG-Kabinettsbeschluss hielt Barbara Lubisch fest, dass trotz erster Schritte in die richtige Richtung weiterhin Nachbesserungsbedarf an den darin vorgesehenen Regelungen zur Finanzierung der Weiterbildung bestünde.

Hermann Schürmann schilderte den Sachstand bei der Umsetzung der Weiterbildungsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in der nordrhein-westfälischen Kammer und die bundesweiten Planungen zur Einführung eines webbasierten Logbuchs (eLogbuch) für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Weiterbildung. Zum Austausch auf Bundesebene und zur Weiterentwicklung der Weiterbildung seien Kammermitglieder aus Nordrhein-Westfalen auch in den



Cornelia Beeking

neu eingerichteten Gremien Beirat und Weiterbildungskommission aktiv, informierte das Vorstandsmitglied.

Die Kammerversammlungsmitglieder dankten dem Vorstand für das vielfältige Engagement und seine Hartnäckigkeit bei zentralen berufspolitischen Themen. Auch das gute Arbeitsklima in den letzten fünf Jahren wurde herausgestellt. Weitere Wortbeiträge bezogen sich u. a. auf die Finanzierung der Weiterbildung, Aspekte der Digitalisierung in der Psychotherapie und die Reform der Gebührenordnung für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (GOP).

Wahlen und Beschlüsse

Des Weiteren wählte die Kammerversammlung in ihrer Sitzung neue Mit-



Vorstandsmitglieder auf der Kammerversammlung in Düsseldorf: Bernhard Moors, Oliver Kunz, Birgit Wich-Knoten, Hermann Schürmann, Barbara Lubisch, Andreas Pichler & Gerd Höhner (v. l. n. r.)



Abstimmung im Plenum

glieder für die Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen. Sie befasste sich zudem mit dem Antrag des Vorstands auf Beitritt der Kammer zum Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V., der von Andreas Pichler, Vizepräsident der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, vorgestellt wurde. Nach Diskussion hierzu stimmte die Kammerversammlung dem Beitritt zu. Ferner beschloss sie Änderungen an Satzung und Geschäftsordnung der Kammer.

Qualitätssicherung

Bernhard Moors ging anschließend auf das Qualitätssicherungsverfahren (QS-Verfahren) für die ambulante Psychotherapie ein. Der Kammervorstand halte das von der Politik geplante Vorgehen nicht für geeignet, die Qualität in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung zu erfassen oder zu verbessern. An der vom Gesetzgeber beschlossenen Erprobungsphase in Nordrhein-Westfalen ab 2025 müssten jedoch alle niedergelassenen Vertragspsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die Erwachsene behandeln, teilnehmen, betonte er. Oliver Kunz aus dem Kammervorstand ergänzte, dass sogar eine Verschlechterung der psychotherapeutischen Versorgung zu befürchten sei. Allein die Umsetzung des QS-Verfahrens erfordere viel Zeit. Der Vorstand lehne zudem ein „Benchmarking“ psychotherapeutischer Praxen über ein Qualitätsportal ab, in dem alle Ergebnisse des QS-Verfahrens

einrichtungsvergleichend veröffentlicht werden sollen. Oliver Kunz erläuterte, dass die Kammer bei der Umsetzung des QS-Verfahrens nicht zuständig sei, aber die diesbezüglichen Entwicklungen kritisch begleiten werde. Mit der BPTK erarbeite der Vorstand derzeit eine Strategie, wie die Kammermitglieder in Nordrhein-Westfalen während des Testlaufs unterstützt werden können. Ziel sei, die Politik zu überzeugen, dass das geplante Vorgehen und das damit zum Ausdruck gebrachte Misstrauen gegenüber der Profession unnötig seien. In der Kammer werde sich auch eine neue Kommission „Qualitätssicherung“ mit diesem Arbeitsthema befassen. In der Aussprache wurde große Einigkeit in der Kritik an dem geplanten QS-Verfahren deutlich.

Resolutionen

Die Kammerversammlung verabschiedete mit jeweils großer Mehrheit oder einstimmig die Resolutionen „Hass, Hetze, Rassismus und Diskriminierung machen psychisch krank: Für Menschlichkeit, Toleranz und Vielfalt!“, „Cannabislegalisierung: Präventionsangebot systematisch etablieren! Psychotherapeutische Behandlungsangebote ausbauen!“, „Psychisch kranke Geflüchtete nicht 3 Jahre von Psychotherapie ausschließen!“, „Ökologische Krisen spitzen sich zu: Verstärkte Anstrengungen unter Berücksichtigung psychischer Gesundheitsschäden dringend erforderlich!“, „Kinder und Jugendliche krisenfest machen – Psychotherapeutische Präventionsangebote verstetigen“.

gen“, „Qualitätssicherung muss dem Wohl der Patientinnen und Patienten dienen – Erprobung des Modellprojekts ‚QS ambulante Psychotherapie‘ angemessen finanzieren und evaluieren!“ und „Reform vollenden!“.

Rück- und Ausblick

Nach Berichten aus den Ausschüssen und Kommissionen blickte Gerd Höhner auf eine ereignisreiche 5. Wahlperiode zurück. Neben wichtigen berufspolitischen Entwicklungen hätten sich Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in den letzten Jahren vermehrt auch mit ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung auseinandersetzen müssen. Der Berufsstand besitze die Expertise, um beispielsweise aufzuzeigen, welche psychischen Faktoren zu Phänomenen wie Hetze oder Gewalt führen können. Er bringe sich auch zum Einfluss des Klimawandels auf die seelische Gesundheit ein und positioniere sich gegen die Tendenz, vorschnelle Lösungen für existenzielle gesellschaftliche Probleme vorzugeben. Seinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand dankte Gerd Höhner für die gute Kooperation und die erfolgreiche Zusammenarbeit. Man habe Erfahrung und Kompetenz gebündelt und auch in der Pandemie Wege des Miteinanders gefunden. In der Kammerversammlung sowie den Ausschüssen und Kommissionen habe er große Produktivität und persönliches Engagement erlebt. Bei der Geschäftsstelle bedankte Gerd Höhner sich für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit. Abschließend skizzierte er auf die Kammer in der neuen Wahlperiode zukommende Herausforderungen und Aufgaben. Zum Ende ihrer Sitzung verabschiedeten die Kammerversammlungsmitglieder Gerd Höhner nach zehn Jahren im Amt des Präsidenten mit Dank und Standing Ovationen.

Im Juni 2024 wurde das Ergebnis der Kammerwahl zur 6. Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Die konstituierende Sitzung fand (nach Redaktionsschluss) am 24. August 2024 statt.

„Tag der Neuapprobierten“ am 29. Juni 2024



Andreas Pichler

Der „Tag der Neuapprobierten“ der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen am 29. Juni 2024 fand mit über einhundert Anmeldungen großen Zuspruch. Erstmals wurde die renommierte Veranstaltung in der Geschäftsstelle in Düsseldorf durchgeführt. Die Teilnehmenden erhielten in fünf Vorträgen einen Einblick in die Aufgaben und Aktivitäten der Kammer und in die Leistungen des berufsständischen Versorgungswerkes. Des Weiteren wurden Informationen zu den Wegen in die vertragspsychotherapeutische Versorgung und Perspektiven der Berufstätigkeit in Anstellung und in der Niederlassung vermittelt. Während der ganztägigen Veranstaltung stand ein Beratungsangebot der Kammer, des Versorgungswerkes und der Kassenärztlichen Vereinigungen von Nordrhein-Westfalen zur Verfügung.

Andreas Pichler, Vizepräsident der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, begrüßte die Neuapprobierten im Namen des Kammervorstandes und gratulierte ihnen herzlich zur Approbation. Mit der Informationsveranstaltung wolle der Vorstand ihnen ihre berufliche Selbstverwaltung näherbringen und sie anregen, das Kammerleben aktiv mitzugestalten. In seinem Vortrag ordnete Andreas Pichler die Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen in der berufspolitischen Landschaft ein und erläuterte ihre rechtlichen Grundlagen, Aufgaben und Aktivitäten. Um zu aktuellen Themen auf dem Laufenden zu bleiben, empfahl er, sich auf der Website www.ptk-nrw.de für den E-Mail-Verteiler für Kammermitglieder anzumelden.



Barbara Lubisch

Jens Mittmann, Leiter der Abteilung Mitgliederbetreuung/Leistungsverwaltung im Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, informierte über Leistungen und Angebote der berufsständischen Altersversorgung. Alexander Konrad und Oliver Pellarin von der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) stellten die Kassenärztlichen Vereinigungen, das System der vertragspsychotherapeutischen Versorgung und die Bedingungen der Zulassung vor. Ihren Vortrag rundeten sie mit praktischen Hinweisen auf wichtige Schritte, Bekanntmachungen, Fristen und Beratungsangebote ab.

Elisabeth Dallüge, Psychologische Psychotherapeutin und stellvertretendes

Mitglied im Ausschuss „Psychotherapie in Krankenhaus und Rehabilitation“ der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, erläuterte die Bandbreite der Berufstätigkeit in Anstellung. Sie ermutigte nachdrücklich, sich für diesen Bereich zu interessieren. Er biete attraktive Möglichkeiten und in Bezug auf Vergütung, Autonomie und Entwicklungsperspektiven oft mehr Gestaltungsräume als erwartet.

Vorstandsmitglied Barbara Lubisch beleuchtete die Grundlagen und Perspektiven der Berufstätigkeit in der Niederlassung. Sie ging dabei auch auf Besonderheiten der selbstständigen Arbeit ein und gab Tipps für die Portfolioentwicklung und das Praxismarketing.

Die Anwesenden folgten den Vorträgen interessiert und nutzten rege die Gelegenheit, Fragen an die Referentinnen und Referenten zu richten oder sich beraten zu lassen. In den Pausen kamen sie in entspannter Atmosphäre untereinander und mit dem Kammervorstand in den Austausch. Andreas Pichler bedankte sich in seinem Schlusswort bei den Vortragenden für ihre informativen und lebendigen Darstellungen und bei der Geschäftsstelle



Teilnehmende am „Tag der Neuapprobierten“ vor der Geschäftsstelle



Angeregte Pausengespräche

für die gelungene Organisation der Veranstaltung. Die Neuaprobieren lud er herzlich ein, offen für die Informations-



Viele Neuaprobiererte nutzten das Beratungsangebot.

kanäle der Kammer zu bleiben und die Beratungsangebote zu nutzen. Für den Weg in den Beruf wünschte der Vize-

präsident ihnen viel Erfolg und Freude in dem spannenden Tätigkeitsfeld der Psychotherapie.

Geschäftsstelle

Willstätterstraße 10
40549 Düsseldorf
Tel.: 0211/52 28 47-0
Fax: 0211/52 28 47-15
info@ptk-nrw.de
www.ptk-nrw.de

Bekanntmachungen des Hauptwahlleiters der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen

Gemäß § 23 Abs. 3 i. V. m. § 21 Abs. 9 der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Heilberufskammern in der Fassung der Verordnung vom 20. September 2013 gebe ich bekannt:

Herr Tom Pawlak, Wahlkreis Köln, Psychologischer Psychotherapeut, Vorschlag „Psychodynamische Liste“ hat am 27.06.2024 den Verzicht auf den Sitz in der Kammerversammlung erklärt.

Nachgerückt ist Frau Gabriele Oelmann, Psychologische Psychotherapeutin, Vorschlag „Psychodynamische Liste“

Frau Gabriele Oelmann hat am 17.07.2024 den Verzicht auf den Sitz in der Kammerversammlung erklärt.

Nachgerückt ist Herr Jochen Kehr, Wahlkreis Köln, Psychologischer Psychotherapeut, Vorschlag „Psychodynamische Liste“

Gez.

*Dr. jur. Peter Abels
Hauptwahlleiter*